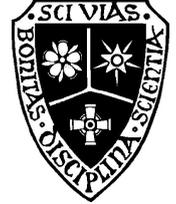


Hildegardis-Gymnasium

EUROPASCHULE in Nordrhein-Westfalen

Städt. Gymnasium mit zweisprachig deutsch-französischem Zweig
(Möglichkeit der Doppelqualifikation: Abitur/Baccalauréat)



gegründet 1860

Bericht über die fünfte EFFORT-A Mobilität nach Palermo (Italien) vom 10.-16.11.2024

Fortbildung „Integrating ICT and New Technologies into Teaching and Education“ im Rahmen von Effort-A

Die Motivation und das Engagement von Lernenden im Klassenzimmer zu fördern und aufrechtzuerhalten, stellt besonders vor dem Hintergrund der technologischen Entwicklungen der letzten Jahrzehnte eine erhebliche Herausforderung für Lehrende aller Schulformen dar. Die Integration von ICT-Tools wie Apps und Webplattformen kann jedoch einen erheblichen Beitrag dazu leisten und didaktisch einen transformierenden Unterschied machen. ICT-Tools ermöglichen es den Lehrkräften, effektiv zu kommunizieren und Wissen zu vermitteln, während sie gleichzeitig die Aufmerksamkeit ihrer Schüler binden. In der heutigen Bildungslandschaft ist es unerlässlich, interaktive Lernmethoden zu beherrschen, um Schülerinnen und Schülern dynamische Lernerfahrungen zu bieten, die sie engagiert halten. Aus diesen Gründen haben wir mit vier Lehrkräften an einer Fortbildung teilgenommen.

Die neueste Auflage des Kurses „Integrating ICT and New Technologies into Teaching and Education“ fand vom 10. bis 16. November 2024 in Palermo, Sizilien statt. Diese Veranstaltung brachte Pädagoginnen und Pädagogen aus ganz Europa zusammen.

Während des Kurses erkundeten wir eine Vielzahl von technologischen Werkzeugen und Wege, wie man sie in unsere Lehrmethoden integrieren kann. Wir lernten zunächst einfache, aber leistungsstarke Werkzeuge zur Bearbeitung von Fotos und Videos kennen, die für die Erstellung von multimedialen Inhalten, die Einführung neuer Themen oder die Zusammenfassung von Lektionen genutzt werden können. Wir lernten auch, wie wir Kreativität fördern können, indem wir die Schülerinnen und Schüler herausfordern, ihre eigenen visuellen und Video-Projekte zu erstellen. Insbesondere Video-Präsentationen wurden als effektiv hervorgehoben, um Kinder und Jugendliche zu fokussiertem Arbeiten anzuleiten und das Lernumfeld zu beleben.

Ein weiterer Schwerpunkt des Kurses war die Erstellung von digitalen Lernumgebungen. Uns wurden benutzerfreundliche Drag-and-Drop-Tools vorgestellt, die es ermöglichen, funktionale Settings schnellstmöglich für unseren Unterricht oder die Schularbeit zu erstellen. Mit diesen Fähigkeiten können wir maßgeschneiderte Online-Räume für den Austausch von Ressourcen, die Präsentation von Schülerarbeiten oder die Verbesserung der Kommunikation mit Eltern zu schaffen.

Vor dem Hintergrund der Corona-Krise und der Zunahme an virtuellen Unterrichtsstunden in den letzten vier Jahren befasste sich der Kurs auch mit Werkzeugen für den Online-Unterricht. Wir testeten Anwendungen, die darauf ausgelegt sind, ansprechende virtuelle Klassenräume aufzubauen, wie etwa interaktive Whiteboards und kollaborative Plattformen. Diese Werkzeuge fördern in besonderer Weise die Teamarbeit in Remote-Umgebungen.

Um diese Kompetenzen im Verlauf des Kurses zu festigen, wurden regelmäßig praktische Aktivitäten geplant, darunter die Erstellung virtueller Quizze, das Design von Inhalten für soziale Medien und die Organisation von Grafiken, Postern und Collagen.



ERASMUS FÜR DIE LEHRKRÄTFORTBILDUNG BR ARNSBERG

Ein wichtiger Aspekt des Programms war die Möglichkeit für die Teilnehmer und Teilnehmerinnen, Erfahrungen auszutauschen und voneinander zu lernen. Der Austausch von Ideen bereicherte den Lernprozess und lieferte wertvolle Einblicke in unterschiedliche Lehrpraktiken innerhalb Europas. Am Ende des Kurses können wir auf ein umfassendes Verständnis für interaktives Lernen zurückblicken und haben ein vielseitiges Werkzeugset gewonnen, um unsere Lehrmethoden weiterzuentwickeln.

Zudem konnten wir durch mehrere Kulturveranstaltungen, die im Rahmen von Erasmus+ vorgesehen sind, einen Blick in das kulturelle und gesellschaftliche Leben in Palermo erhalten.

A. Lange, A. Büsing, B. Krahn, P. Weber